



Protokoll der 91. Delegiertenversammlung

Samstag, 20. Januar 2024, 09:00 Uhr,
Mehrzweckhalle Rietzelg, Rietzelweg 5, 9315 Neukirch (Egnach) TG

Anwesender Vorstand: Jörg Burkhalter (Vorsitz), Claudia Mora, Daniela Hirt, Joe Nauer, Lorenz Langenegger, Peter F. Hänni (Protokoll), Renata Jeker, Sissi Riegg, Thomas Rüdüsüli, Urs Holdener, Urs Lüthi

Traktanden

1. **Wahl der Stimmzähler und Bestellung des Wahlbüros**
2. **Protokoll der schriftlichen DV vom 14.1.2023 in St. Gallen**
3. **Jahresberichte:**
 - a) des Präsidenten
 - b) aus den SpartenDie Berichte sind in der Einladungsbroschüre abgedruckt.
4. **Mutationen / Totenehrung**
 - Ganz René, NOSJV Ehrenmitglied
 - Schenk Hansruedi, NOSJV Freimitglied
 - Schneckenburger Fredy, NOSJV Fähnrich 2010 – 2013
 - Bowald Willy, NOSJV Freimitglied
5. **Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Delegierter**
6. **Rechnungsabnahme 2023, Budget 2024, Mitgliederbeiträge 2025**
 - a) Goldenes Buch per 2023
 - b) Jahresrechnung und Fonds per 2023
 - c) Revisorenbericht 2023
 - d) Budget 2024 und Mitgliederbeiträge 2025
7. **Wahlen**
 - a) Ersatzwahl Peter F. Hänni
8. **Orientierung NOS-Jodlerfest Altstätten 2025**

Info des OK
9. **Delegiertenversammlung 2025**
 - a) Festlegung des Tagungsortes DV NOSJV 2025
 - b) Bestimmung der Gesamtchorlieder DV und VE NOSJV
10. **Anträge**

Schriftlich eingereichte Anträge und Anregungen auch zu Händen der DV des EJV vom 9. März 2024 in Goldau
11. **Verschiedenes**
 - a) Infos zu Statuten-Änderung des EJV
 - b) allgemeine Infos
12. **Ehrungen / Ernennungen**

Schlusslied: «Kameraden» von Mathias Zogg

Das Alphontrio Egnach-Appenzell eröffnet musikalisch mit der Melodie «Bänkli Alp» von Johann Aregger die 91. Delegiertenversammlung.

Die Fahenschwinger, Franz Arnold und Hanspeter Schmid von der Thurgauer Fahenschwinger-Vereinigung begleiten die Alphornmelodie.

Begrüssung

Jörg Burkhalter begrüsst im Namen des Vorstandes, die Organisatoren der heutigen Delegiertenversammlung und den Jodlerclub Neukirch-Egnach unter der Leitung von Theo Schmid und den Clubpräsident Michael Waldburger, alle ganz herzlich zur 91. ordentlichen Delegiertenversammlung.

Namentlich begrüsst er und heisst sie herzlich willkommen:

Als Vertreter der Kantonsregierung des Kantons Thurgau, Herr Regierungspräsident Urs Martin, Vorsteher Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau.

Als Vertreter der Gemeinde Neukirch-Egnach, unserem Gastgeber-Ort, Herr Gemeindepräsident Emil Müller

Unsere Ehren- und Freimitglieder in alphabetischer Reihenfolge

Ehrenmitglieder

Arnold	Franz	Kessler	Uschi
Bernhardsgrütter	Ivo	Krapf	Monika
Brändle	Karl	Tomanek	Petra
Breu	Walter	Wyss	Ruedi
Fäh-Looser	Doris	Zogg	Mathias
Knellwolf	Christian		

Freimitglieder

Huber	Beat	Schumacher	Lydia
Krebser	Karl-Heinz	Ulmann	Gody
Marty-Mirer	Yvonne		

Die Vertreter der Jodlerverbände

- Karin Niederberger, Zentralpräsidentin EJV
- Hektor Herzig, Generalsekretär EJV
- Stephan Haldemann, Signau, Präsident des BKJV, Ruedi Christen und Urs Weber
- Silvia Hafner aus Luzern, Kassierin des ZSJV
- Robert und Elisabet Függlistallen, Rudolfstetten vom NWSJV
- Franziska Monney, St. Antoni Vertreter des WSJV
- Josef Iten, Ehrenkontrolleur vom EJV entschuldigt

Auch unsere Chargenträger

- Mich Jud
- Timo Allemann

Jörg begrüsst auch die Kolleginnen und Kollegen des NOSJV-Vorstandes, die sehr grosse Arbeit für den heutigen Anlass geleistet haben.

Die Vertreter befreundeter Verbände und Organisationen

Walter Näf, Präsident Goldener Violinschlüssel

Schwingerverband

Auch in diesem Jahr treffen die DV des NOSJV und die des NOS-Schwingerverbandes zeitlich zusammen, sodass sich Rolf Lussi entschuldigen musste.

VSV-Präsident Sepp Helbling Kantonale Trachtenvereinigung
Marianne Nyffeler

Die Vertreter des NOS Jodlerfestes 2025 in Altstätten

Andreas Kobler OK Präsident, mit einer ganzen Delegation des OK

Vertreter vom Eidg. Jodlerfest Zug

Stephan Schleiss OK Präsident und Sebi Schatt OK Vizepräsident

Auch heisst Jörg Burkhalter unseren Fähnrich Viktor Schmid mit seinen Ehrendamen Brigitt Mannhart und Daniela Helg herzlich willkommen.

Für die heutige Versammlung mussten sich verschiedene Delegierte und Gäste entschuldigen. Jörg Burkhalter verzichtet auf die namentliche Verlesung der Entschuldigten.

Stefan Segmüller stimmt das Eröffnungslied «Alpabfahrt» von Jakob Düsel an.

Grusswort des Gemeindepräsidenten Emil Müller

Sehr verehrte Herr Präsident, liebe Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläserinnen und Bläser, Fahnen-schwingerinnen und Fahnen-schwinger, liebe Gäste.

Es ist mir eine sehr grosse Ehre Sie hier in Egnach zu Ihrer Delegiertenversammlung begrüessen zu dürfen. Ganz herzlich willkommen hier in Egnach. Am wunderschön frisch verschneiten Morgen. Es freut mich ausserordentlich, dass Sie unsere Gemeinde für Ihren Anlass ausgewählt haben. Ich hoffe, dass die Technik funktioniert und die Infrastruktur passt.

Wie Herr Burkhalter schon sagte, bin ich der Gemeindepräsident von Egnach und darf das Amt seit dem 01.06.2022 ausführen.

Ich habe die Ehre, Ihnen das Grusswort der Gemeinde zu überbringen und auch ein paar Worte über die Gemeinde zu erzählen.

Auf der Homepage des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes konnte ich lesen:

«Der Nordostschweizerischen Jodlerverband (NOSJV) ist ein Unterverband des Eidgenössischen Jodlerverbandes (EJV).

Der NOSJV wurde 1932 gegründet und umfasst die Kantone Appenzell I/ Rh, Appenzell A/ Rh, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und das Fürstentum Liechtenstein.

Sein Bestreben ist die Erhaltung, Pflege und Förderung schweizerischen Kulturgutes und Brauchtums wie Jodeln, Alphornblasen und Fahnen-schwinger.»

Ja, liebe Damen und Herren, Sie verfolgen ihr Ziel schon seit über 90 Jahren. Als Verband sind Sie die Dachorganisation von unzähligen Jodler, Alphorn oder Fahnen-schwinger Vereinen.

Und genau diese Vereine fördern und pflegen nicht nur schweizerisches Kulturgut und Brauchtum, nein sie fördern vor allem auch unsere Gemeinschaft. Sie ermöglichen, dass dank ihren Strukturen unzählige Menschen einen Platz finden, um zusammen zu sein, die Freizeit zu verbringen und eine gemeinsame Leidenschaft zu pflegen. Es ist eine Zweckgemeinschaft, wo Lust, Leid und Leidenschaft mit Akkorden und Melodien verbindet. Musik ertönt in tausenden Facetten und widerspiegelt darin Schicksale von Menschen in sozialen Stellungen, wie auch Unruhe, Freude, Glück und Melancholie.

Gesang, Musik und Kultur verbinden Menschen und verbinden vor allem auch Generationen.

Mit ihrer Tätigkeit sind alle Vereine eine ganz wichtige Stütze unserer Gemeinde als Gemeinschaft.

In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen als Verband, aber schliesslich bei allen angeschlossenen Vereinen für Ihre wertvoll Tätigkeit ganz herzlich bedanken.

Bevor ich wider Bühne frei gebe, möchte ich doch noch kurz unsere Gemeindevorstellen.

Die Gemeinde Egnach liegt im Oberthurgau direkt am Bodensee und ist mit ihrer Fläche von 18,5 qkm eine der flächenmässig grössten Thurgauer Gemeinden.

Bewohnt wird sie von mittlerweile rund 5'000 Einwohnern, verteilt auf 68 Weiler. Das heisst, dass es eine sehr ländlich geprägte Gemeinde mit den vier Hauptortschaften Egnach, Neukirch, Steinebrunn und Winden ist. Die Gemeinde Egnach hat ca. 3.8 km direkten Seeanstoss an den Bodensee.

Die 68 Weiler sind eingebettet zwischen dem Bodensee mit Strandbad, aber auch ganz schönen Naturflächen mit Schilf und Ufer Gehölz, schönen Naturlandschaften, Obstanlagen und Gemüsefelder. Bei uns gibt es Kühe, Rösser und Schafe, welche weiden. Rund 100 Landwirtschaftsbetriebe sorgen für die Pflege der wunderschönen Landschaft.

Vom Gristen in Neukirch und vom Winzelnberg in Steinebrunn kann man sowohl den Bodensee wie auch den Säntis betrachten. Die 68 Weiler sind geprägt von schönen Riegelhäusern und Blumengärten. Die historischen Gebäude werden ergänzt mit dem Schloss Luxburg, der historischen Kirche von Egnach und der St. Gallus Kapelle in Steinebrunn.

Geführt wird die Gemeinde vom siebenköpfigen Gemeinderat und fünf Abteilungsleitern. Die Herausforderungen sind vor Allem die Finanzierung aller anstehenden Investitionen, für deren Erneuerung und Erhaltung der Gemeindestruktur. Durch die stark strukturierte Gemeinde mit ihren vielen Weilern ist natürlich die Ver- und Entsorgung sowie deren Erschliessung eine grosse Aufgabe.

Natürlich ist auch die Gemeinde Egnach vom Zustrom von Flüchtlingen aus den verschiedensten Krisengebieten betroffen. So leben aktuell 33 Flüchtlinge mit Status S und 17 andere Asylbewerber in unserer Gemeinde.

In den nächsten Jahren gibt es in Egnach eine grosse Bautätigkeit. Wenn alles gebaut wird, was geplant ist, sollte es Wohnraum für rund 1'500 neue Bewohner geben. Im Moment befinden sich rund 100 Wohnungen im Bau, weitere 220 Wohnungen sind genehmigt. In Planung sind etwa 400 Wohnungen. Sie sehen meine Damen und Herren, Egnach ist nicht nur eine schöne, sondern auch dynamisch wachsende Gemeinde.

Und jetzt noch ein paar andere Zahlen, welche sich trotz der Bautätigkeit auch noch den ländlichen Charakter von Egnach widerspiegelt.

Es gibt bei uns noch 12'878 Hochstamm Obstbäume, 177 Nussbäume und 5 Edelkastanien. Es leben rund 2'000 Rindviecher in Egnach – gemeint sind nur die Vierbeinigen - dazu noch sage und schreibe über 140'000 Hühner.

Ja, liebe Anwesende, ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Gemeinde Egnach geben konnte.

In diesem Sinne will ich mich noch einmal auch im Namen der Gemeinde Egnach ganz herzlich für Ihren Einsatz zu Gunsten der Öffentlichkeit bedanken. Ich wünsche Ihnen eine gute und erspriessliche Delegiertenversammlung. Den neuen Veteranen will ich schon jetzt ganz herzlich gratulieren und für später wünsche ich allen eine ganz gute Heimreise.

Und denkt daran, Egnach ist einen Ausflug wert, auch wenn Sie nicht gerade an eine Versammlung müssen.

Sie sind immer herzlich willkommen.

Die PowerPoint Präsentation ist im Anhang 7 einsehbar.

Theo Schmid, OK-Präsident des heutigen Anlasses, begrüsst die Gäste.

Geschätzte Kolleginnen geschätzte Kollegen, liebe Gäste

Im Namen des Jodlerclubs Neukirch-Egnach möchte ich Euch ganz herzlich begrüssen. Es freut uns sehr, dass wir die Delegiertenversammlung durchführen dürfen.

Theo gibt ein paar wichtige Informationen zum Ablauf des Tages.

Er spricht ein ganz herzliches Dankeschön den folgenden Sponsoren:

- Der Gemeinde Egnach für den Dessert
- Der Firma Möhl für den Apéro
- Der Firma Tobi für die Äpfel
- Der Firma Haffa
- Dem Restaurant Seelust, Widenhorn für das Catering
- Dem Chor Amazonas für den Service

Die Sponsoren werden mit einem grossen Applaus beehrt.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurde und die Versammlung somit beschlussfähig ist. Wie in den Statuten Art. 18 vorgesehen, erfolgen die Stimmabgaben bei Wahlen und Sachgeschäften offen mit Handmehr.

Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste. Sie wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 1: Wahl der Stimmenzähler und des Wahlbüros

Als Mitglieder des Wahlbüros

Vorstand	Urs Holdener, als Chef Urs Lüthi Thomas Rüdüsühli
Delegierte	Mora Renzo, Winterthur Schweizer Christoph, Zürich Gort Rainer, Vättis Schmid Hanspeter, Sommeri Braun Ursula, Altnau Schmidiger Rüdiger, Rielasingen Lorenz Regula, Horgen

Das Wahlbüro wird einstimmig gewählt.

Traktandum 2: Protokoll der DV vom 2023 in St. Gallen

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung, welches vom Protokollführer Peter F. Hänni verfasst wurde, wird bekanntlich weder verlesen noch in der Jodlerzeitung abgedruckt.

Es kann auf der Homepage unseres Verbandes heruntergeladen und gelesen werden. Das Original liegt, wie in der Einladung erwähnt, seit heute Morgen hier beim Vorstandstisch zur Einsicht auf.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und wird Peter F. Hänni für die grosse Arbeit und die Wiedergabe der Delegiertenversammlung verdankt.

Traktandum 3: Jahresberichte

a) des Präsidenten

Der Jahresbericht ist als Anhang 1 diesem Protokoll angefügt.

Joe Nauer:

Wer dem Bericht des Präsidenten zustimmen will, soll bitte mit der orangen Karte abstimmen. Der Bericht wird einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt.

b) Jahresbericht der Sparte Jodeln

Der Jahresbericht ist als Anhang 2 diesem Protokoll angefügt.

c) Jahresbericht der Sparte Alphorn- und Büchelblasen

Der Jahresbericht ist als Anhang 3 diesem Protokoll angefügt.

d) Jahresbericht der Sparte Fahنشwingen

Der Jahresbericht ist als Anhang 4 diesem Protokoll angefügt.

e) Jahresbericht der Sparte Nachwuchs

Der Jahresbericht ist als Anhang 5 diesem Protokoll angefügt.

f) Jahresbericht Ressort Marketing und Kommunikation

Der Jahresbericht ist als Anhang 6 diesem Protokoll angefügt.

Beschluss: Alle Jahresberichte werden von den Delegierten einstimmig gutgeheissen.

Jörg Burkhalter dankt allen Spartenverantwortlichen ganz herzlich für die grosse Arbeit während des Jahres.

Im Jodeln an Sissi Riegg und dem ganzen Kurs-Stab Jodelgesang ganz herzlich für die grosse Arbeit während dem Jahr für unsere gute Entwicklung unseres Gesanges.

Einen grossen Dank sagen möchte ich auch Timo Allemann und Michi Jud welche als Jury-Obmänner im Einsatz standen. Allen Jurorinnen und Juroren für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr am Eidg. Jodlerfest in Zug.

Aber auch Urs Holdener, mit seinem ganzen Alphorn-Kader und dem neuen Fahنشwinger Obmann Thomas Rüdüsüli mit seinen fleissigen Helfern in der Sparte Fahنشwinger, gebührt ein grosser Dank.

In der Sparte Nachwuchs konnte Claudia Mora bereits das achte Nachwuchs-Weekend führen.

Das nächste Weekend ist bereits geplant und findet vom Freitag 31. Mai bis Sonntag, 2. Juni im Eichberg Altstätten statt. Anmeldungen sind bereits eingetroffen und meines Wissens hat es nur noch wenige freie Plätze.

Auch den übrigen Vorstandsmitgliedern Joe Nauer als gewissenhafter Vize-Präsident und Mutationschef für die Organisation dieses Anlasses und unseren Kassieren Urs Lüthi und Lorenz Langenegger als zuverlässigen Kassiere gebührt ein grosser Dank.

Aber auch Renata Jeker für die tolle Arbeit im Ressort Marketing und der ganzen Organisation rund um die OLMA und dem OLMA-Jodlersonntag.

Ich danke Daniela Hirt für die Arbeiten im Sekretariat und Peter F. Hänni für die Protokollführung.

Die vorbildliche Arbeit und das grosse Engagement in allen Sparten gebühren Anerkennung und einen grossen Dank und von allen sicher einen herzlichen Applaus.

Traktandum 4: Mutationen

NOSJV-Mutationsführer Joe Nauer verweist in seinen Ausführungen auf die aktuellen Mitgliederzahlen, welche im Anhang 8 dieses Protokolls aufgeführt sind. Aus unerfindlichen Gründen fehlen in dieser Liste René Ganz und Hansruedi Schenk.

Jörg Burkhalter bedankt sich bei Joe Nauer für die sehr grosse und umfangreiche Arbeit übers Jahr, insbesondere mit der Veteranenehrung des heutigen Tages ganz herzlich.

Die Einführung der Stabsstelle des EJV hat den Mutationsführer grossmehrheitlich entlastet.

Die Feinabstimmungen sind noch am Laufen, sodass bis zum Rücktritt von Joe Nauer auf die DV 2025 alles sauber geregelt und klar ist.

Nekrolog

Joe Nauer liest der Versammlung die Namen der Verstorbenen vor. Anhang 9
Leider fehlen auf dieser Liste die Kameraden René Ganz und Hansruedi Schenk.

Für die im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder, Freimitglieder und den NOSJV Fähnrich liest Jörg Burkhalter die folgenden Laudationes:

1. Ehrenmitglied NOSJV

René Ganz

21. September 1931 – 1. März 2023

Mit René Ganz verlieren wir einen versierten und langjährigen Komponisten und früheren Alphornobmann unseres Verbandes. Bereits in den 1970er-Jahren setzte er sich für die Verwendung der ganzen Tonskala - inkl. dem B und dem Alphorn-Fa - ein. Die meisten seiner vielen Alphorn- und Büchelmelodien sind nach markanten Bergspitzen, besonderen Landschaften, speziellen Wetterlagen oder exklusiven Blumen und Pflanzen benannt. Seine grössten Erfolge und grosse Bekanntheit haben unter anderem die Melodien «Thymian, «Blättertanz», «Allegra Vereina» oder «Eidgenössischer Alphornruf» erlangt.

René Ganz hat während vielen Jahrzehnten die Sparte Alphorn in unserem Verband stark geprägt und sich mit grossem Einsatz für unser Brauchtum eingesetzt. Für seine Verdienst ernannte der Nordostschweizerische Jodlerverband René 1986 zum Ehrenmitglied des NOSJV.

In grosser Dankbarkeit halten wir das grosse Wirken von René in Erinnerung.

2. Freimitglied NOSJV

Hansruedi Schenk

18. Januar 1941 – 30. März 2023

Der NOSJV wie auch die Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt und die Alphorngruppe Swissair verlieren in ihm einen versierten Kursleiter, Juror und Kameraden.

Hansruedi hat sich seit 1982 bis heute stark in der Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt wie auch in der Alphorngruppe Swissair für unseres Kulturgut, dem Alphornblasen, engagiert. Er stand dem Verband während vieler Jahre als Kursleiter und Juror bei und absolvierte viele nordostschweizerische Jodlerfeste als Teilnehmer.

Seine Melodien, insbesondere «En guete Flug» und «de Chlotener» werden in der Alphornfamilie unvergessen bleiben. Für seine Verdienst ernannte der Nordostschweizerische Jodlerverband Hansruedi 1998 zum Freimitglied des NOSJV.

Wir danken Hansruedi Schenk für seine Verdienste für unser Brauchtum.

3. NOSJV-Fähnrich 2010 – 2013

Fredy Schneckenburger

Im Jahre 1996 trat Fredy dem damaligen Verein «Stadtjodler Schaffhausen» bei und wurde bereits 3 Jahre später als Präsident gewählt. Im Jahre 2004 fusionierten die Stadtjodler mit dem Jodlerklub Klettgau zu dem heutigen Jodelklub Randen Schaffhausen. Anschliessend leitete Fredy während 18 Jahren den Jodelklub mit grosser Umsicht und riesigem Engagement. Einen grossen Höhepunkt war für ihn, zusammen mit dem Jodelclub vom Rheinfall Neuhausen, die Durchführung des 27. Nordostschweizerischen Jodlerfestes in Schaffhausen, wo Fredy als Verantwortlicher für die Vortragslokale amtierte.

Mit grossem Stolz übernahm er am Jodlerfest die Verbandsfahne des NOSJV. Während den folgenden drei Jahren hat Fredy mit grosser Würde, oftmals in Begleitung seiner lieben Frau Anne-Marie und der Tochter Corinne, unseren Verband mit der NOSJV-Fahne vertreten.

Lieber Fredy – wir sind dankbar für deine Verbundenheit zu unserem Verband.

4. Freimitglied NOSJV

Willi Bowald

5. Juni 1942 – 9. Oktober 2023

Willy Bowald absolvierte nach der obligatorischen Schulzeit in Mutten GR das Lehrerseminar in Chur und trat kurz dem Jodlerklub Heimelig bei. Unter dem Dirigenten Ernst Gartmann wurde er mit dem Jodellied vertraut und Ernst hat ihn auch dazu motiviert den Dirigentenkurs zu absolvieren.

Im Jahre 1968 wechselte er als junger Mehrklassenlehrer nach Leuggelbach und trat ein Jahr später dem Heimatchörli Ennenda bei. Bereits ein Jahr darauf übernahm er – vorerst als Übergangslösung – als Dirigent den Club und wurde schliesslich 1979 als fester Dirigent gewählt. Noch im gleichen Jahr übernahm er als begabter Dirigent auch das Jodelchörli Chlytal. Während seiner Zeit hat er als Dirigent beim Heimatchörli 14 und beim Chlytalchörli 12 Unterverbands-Jodlerfeste und insgesamt 11 Eidgenössische Jodlerfeste besucht.

1984 hat Willy sich in der Sparte Jodeln zum Kampfrichter ausbilden lassen. Seit seiner Ausbildung als Juror hat er ununterbrochen an den NOS- und Eidg.-Jodlerfesten in der Jury sein Bestes gegeben. An der Delegiertenversammlung im Jahre 2000 in Bischofszell durften wir Willy Bowald für seine Tätigkeit als Juror für den NOSJV danken und ihn mit der Freimitgliedschaft ehren. Im Jahre 2008 – also nach 25 Jahren hat Willy schliesslich das Amt als Juror beendet.

Herzlichen Dank Willy für Deine grosse Arbeit

5. Freimitglied

Vincenzo Bergomi

26. August 1941 – 08. November 2023

Vincenzo Bergomi war von 1974 bis zu seinem Tod Alphornbläser.

Im Jahr 1975 trat Vincenzo als 34-jähriger junger Mann und Alphornbläser dem Nordostschweizerischen Jodlerverband bei.

1978 begann Vincenzo Bergomi in der Kursleitertätigkeit als Kursleiterhelfer Alphornkaderluft zu schnuppern, worauf er 1979 den ersten Kursleiterkurs absolvierte.

1982 wohnte Vincenzo Bergomi dem ersten eidgenössischen Kursleiter- und Kamprichterkurs unter der Leitung von Walter Zobrist bei. Als Juror stand er erstmals am Jodlerfest in Rapperswil im Einsatz. Anlässlich weiterer fünf NOS- und drei EJV-Jodlerfesten sowie diversen Expertisen Konzerten als Juror und als Dachjuror, an Festen von anderen Unterverbänden konnte man Vincenzo am Jurytisch antreffen. An vielen Kaderkursen gab er sein Fachwissen an Alphornbläser weiter und verstand es, seine Schüler für diesen Brauchtum zu begeistern.

Für all seine Leistungen dankte ihm der NOSJV 2005 mit der Freimitgliedschaft.

Das Alphorntrio Egnach-Appenzell spielt zu Ehren der Verstorbenen die Melodie «Alpenglüh» von Erwin Bischoff.

Traktandum 5: Feststellung der Zahl der stimmberechtigten Delegierten

Der Präsident Jörg Burkhalter bittet den Chef des Wahlbüros Urs Holdener, die festgestellte Zahl der anwesenden Personen bekannt zu geben. Urs Holdener gibt folgendes Resultat ab:

- total Stimmberechtigte:	287
- absolutes Mehr:	144
- Gäste, nicht Stimmberechtigte:	59
- total Anwesende:	346

Traktandum 6: Rechnungsabnahme 2023, Budget 2024, Mitgliederbeiträge 2025

a) Goldenes Buch per 31.12.2023

Keine Veränderung

b) Jahresrechnung und Fonds per 31.12.2023

Kassier Urs Lüthi erläutert die Verbandsrechnung 2023, die als Tischaufgabe allen Delegierten vorliegt (siehe die Anhänge 10,11 und 12 am Schluss dieses Protokolls).

Seine Bemerkungen zur Rechnung 2023:

Abschluss

Die Rechnung des NOSJV schliesst per 31.12.2023 mit einem Gewinn von Fr. 1'909.45 ab.

Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge sind im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 1'130.- geringer.

Kurswesen

Das Kurswesen konnte mit einem Ertrag abgeschlossen werden.

Delegiertenversammlung / Ehrungen

Der Aufwand für die Delegiertenversammlung schliesst mit rund Fr. 6000.- schlechter ab als budgetiert.

Verwaltungsaufwand

Ein Mehraufwand entstand durch die Umgestaltung des OLMA Auftritts Fr. 3'315.- und höheren Portokosten von Fr. 1'539.-. Erfreulich, es gibt wieder Zinsen.

Nachwuchs

Der Nachwuchsfond wurde mit Fr. 500.- für das Nachwuchslager belastet.

Und auch der Fond Mary u. Max Schnyder für Nachwuchs wurde mit 16'841.10 für das Nachwuchslager belastet.

c) Revisorenbericht

Die Revisoren Hans Rohner, Toni Bernet, Christian Friedli haben die Jahresrechnung zusammen am 9. Januar 2024 geprüft. Er bittet einen der Revisoren, die Versammlung über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

Christian Friedli verliest den Revisorenbericht:
Anhang 13

Die Abnahme der Rechnung und die Décharge-Erteilung erfolgt einstimmig.

Jörg Burkhalter verdankt die Arbeit der drei Revisoren Hans Rohner, Toni Bernet, Christian Friedli. Die Arbeit von Urs Lüthi und Lorenz Langenegger wird mit einem grossen Applaus verdankt.

d) Budget 2024 und Mitgliederbeiträge 2025

Urs Lüthi erläutert den veranschlagten Gewinn von 3'085.-

Das Budget 2024 ist ebenfalls als Tischaufgabe abgedruckt. (Siehe Anhang 10) Von den Delegierten wird das Wort nicht verlangt. Das Budget 2024 wird einstimmig angenommen.

Mitgliederbeiträge 2025

Seit 2017 gilt der gleiche Mitgliederbeitrag, sowohl im EJV, wie auch im NOSJV.

Der EJV-Beitrag von Fr. 15.00 enthält alle Ausgaben für den EJV, inklusive der SUISA-Abgaben.

Fürs 2025 schlagen wir euch die gleichen Beträge vor.

Alle Einzelmitglieder unverändert	Fr 45.00
Doppelmitglieder unverändert	Fr. 70.00
(Jodeln, Alphorn, Fahنشwingen, Dirigenten etc.)	

Gruppenbeiträge:

pro Gruppe Pauschal-Beitrag von	Fr 150.00
pro Gruppenmitglied	Fr 20.00

Dabei ist zu erwähnen, dass Einzelmitglieder, welche den Beitrag von Fr. 45.00 begleichen und gleichzeitig in einer Gruppe Mitglied sind, nicht zweimal verrechnet werden. Die Gruppe erhält für diese Mitglieder keine Rechnung über den Gruppen-pro-Kopf Beitrag von Fr. 20.00.

Ab dem Jahre 2026 werden dann die neuen Mitgliederbeiträge des EJV und der Unterverbände gelten.

Es wird keine Diskussion gewünscht und die Beiträge werden ohne Gegenstimmen genehmigt.

Traktandum 7: Wahlen

7a Wahl Vorstandsmitglied

Peter F. Hänni verlässt den NOSJV-Vorstand. Er ist Mitglied seit 2014 und amtiert als Protokollführer seit 2015.

Im Vorstand wird Reni Jeker-Stadler das Amt des Protokollführers übernehmen.

Als Ersatz im Ressort Marketing-Kommunikation wird Susanne Braun aus Güttingen vorgeschlagen. Sie ist kfm. Angestellte und betreibt eine eigene Töpferei. Sie spielt seit 2011 Alphorn.

Susanne Braun wird einstimmig gewählt und mit einem grossen Applaus willkommen geheissen.

7b Traktandum

Bestätigung der Jurymitglieder für den Einsatz an den kommenden UV-Festen

Jury-Mitglieder Jodeln

Allemann Timo	Buchs	Jud Michael	Mosnang
Ammann Matthias	Oberhelfenschwil	Kern Alexandra	Jona

Brunner-Messerli Regula	Grüningen	Meier-Bösch Heidi	Herisau
Gerber Heidi	Bettwiesen	Rüegge Guido	Tägerwilen
Haas Philipp	Appenzell	Spring Gabriela	Ottoberg
Hersche Hansueli	Ebnat-Kappel	Weber-Widmer Karin	Lenzburg

Jurymitglieder Alphornblasen

Ghirlanda Urs	Oberuzwil	Kunz Samuel	Frauenfeld
Gort Rainer	Vättis	Mitchell Mike	Sternenberg
Kellenberger Andrea	Horgen	Recht Andi	Davos Dorf
Kellenberger Cornelia	Heiden	Friemel Andrea	Horgen
Kellenberger Martin	Grub SG	Wyss Ruedi	Ennetbühl
Kubli Manuela	Menzingen		

Jurymitglieder Fahenschwingen

Arnold Franz	Waldkirch	Rüdisühli Thomas	Rufi
Blöchlinger Werner	Rüeterswil		

Traktandum 8: NOS-Jodlerfest 2025 in Altstätten

Ansprache Andreas Kobler OK-Präsident Nordostschweizer Jodlerfest 2025 in Altstätten

Geschätzte Delegierte, geschätzte Gäste, geschätzter Vorstand

Ich bin ein nicht ganz so versierter Redner wie unser Jörg, aber es ist auch das erste Jodlerfest, das ich als OK-Präsident begleiten darf.

Herzlich willkommen zum Nordostschweizer Jodlerfest 2025 in der malerischen Altstadt von Altstätten im St. Galler Rheintal! Es ist mir eine grosse Freude, Euch allen den Planungsstand des nächsten Festes in unserem Unterverband vorzustellen. Wir haben in den letzten Jahren und Monaten intensiv konzipiert, geplant und Freunde und Partner motiviert, um sicherzustellen, dass das NOSJF anlässlich des 75-jährigen Bestehens unserer Jodlerklubs zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Der Organisationsstand ist anderthalb Jahre vor dem Fest sehr erfreulich. Die wichtigsten Bereiche und Ressorts sind besetzt, das Patronatskomitee gebildet und viele Konzepte in der Finalisierungsphase. Auch bei der Finanzierung des Festes sind wir bereits weit vorangeschritten. Mehr dazu später. Das Festkonzept, welches wir entwickelt haben, spiegelt die Vielfalt und Tradition unserer Volkskultur und unseres Brauchtums wider. Wir wollen aber ganz bewusst auch eine Altstätter und Rheintaler Note in die Organisation des Fests miteinfließen lassen. Folgende Ankerpunkte haben wir dabei definiert:

- **Kurze Wege:** die Fest-Schwerpunkte liegen in und um die Altstätter Altstadt.
- **Eine Kasse:** die Beizen werden durch das OK betrieben, mit Entschädigung der Helfer und Vereine.
- **Qualität steht im Fokus:** Grafik, Dekoration, Partnerschaften - alles soll stimmig passen.
- **Engagierte Umsetzung:** Spezialisten an Schlüsselstellen stehen ein für Professionalität.
- **Aktive Förderung:** Jugend und Nachwuchs, Altstätten und Rheintal, Volkskultur und Brauchtum
- **Internationale Ausstrahlung:** Vier-Länder-Eck CH, FL, AT, DE Altstätten liegt dafür ideal.

Die Organisationsstruktur orientiert sich an vergangenen Festen mit den gängigen Bereichen und Ressorts und wird ergänzt durch eine Geschäftsstelle, wo die Fäden zusammenlaufen.

Das Patronatskomitee konnte mit Nationalrat Markus Ritter, Regierungsrätin Laura Bücher sowie Stadtpräsident Ruedi Mattle prominent und ausgewogen besetzt werden.

In den Bereichen und Ressorts sind zum einen Mitglieder aus dem Jodlerklub Altstätten tätig, zum anderen aber auch Personen aus dem Freundeskreis der Jodlerinnen und Jodler, Mitglieder des bekannten Altstätter Fasnachtsvereins Röllelibutzen, Mitglieder von anderen Altstätter Vereinen wie der Stadtmusik sowie Eventspezialisten, welche schon andere Grossanlässe in Altstätten und der Region gestemmt haben.

Auf unserem kompakten Festgelände in Altstätten erwartet Euch nicht nur ein liebevoll gestaltetes Jodlerdorf, sondern auch eine Vielzahl von Attraktionen und Rahmenveranstaltungen, die das Nordostschweizer Jodlerfest 2025 zu einem unvergesslichen Erlebnis machen werden. Beim Betreten des Festgeländes, beim Rathausplatz, erwarten die grossen Partner des Jodlerfests die Gäste mit ihren Aktivitäten. Unter anderem realisiert die LAVEBA Genossenschaft mit einem 7x7m Holzkubus einen Blickfang in diesem Bereich. Ein zentraler Anlaufpunkt ist weiter die Marktgasse, eines der Herzstücke unseres Festes, wo am Samstag ein grosser Brauchtums- und Handwerksmarkt geplant ist, aber auch die Umzüge vom Freitag und Sonntag durchgehen. Weiters erhält beispielsweise auch der historisch wichtige Museumsplatz bei der

Prestegg spezielle Aufmerksamkeit. Hier wird eine offene Bühne eingeplant und gemeinsam mit dem Museum ist eine kleine Sonderausstellung geplant. In der Obergasse steht Kulinarik und Genuss aus der Region Rheintal im Fokus. Die Hauptfestivitäten konzentrieren sich dann auf die Breite sowie die Kleinviehhalde, wo sicher am Abend dann die Post abgehen wird.

Die Vortragslokale liegen, mit Ausnahme des Fahenschwing-Lokals in der Tennishalle Vitalis, sehr nahe am Jodlerdorf. So sind die beiden Kirchen beim Rathausplatz als Vortragslokale vorgesehen, das evangelische Kirchgemeindehaus an der Heidenerstrasse, die Schöntal-Turnhalle sowie der Sonnensaal. Im idyllischen Garten des Klosters Maria Hilf finden die Alphorn- und Büchelvorträge statt.

Hier noch die etwas weiter entfernte Tennishalle. Für die Erschliessung des Fests wird ein Shuttle eingerichtet, welches den Besucherparkplatz und das Fest-Camping auf dem Allmendplatz am Ortsrand und vom Bahnhof mit der Altstadt und wiederum der Allmend verbindet. Ihr seht, in der Tat ein Fest der kurzen Wege mit einer genialen ergänzenden Infrastruktur in und rund um Altstätten.

Die Finanzierung des Grossanlasses ist derweil bereits weit vorangeschritten und gibt uns nun mitten in der Vorbereitungsarbeiten eine gute und solide Basis. Mit der Übernahme des Festpatronats durch die Stadt Altstätten, die Besetzung der Hauptpartner mit mehreren Clientis Banken, der LAVEBA Genossenschaft, unserer regionalen Brauerei Sonnenbräu sowie der AXA-Versicherung sind die grössten Partnerkategorien frühzeitig besetzt. Auch in den anderen Kategorien sind die Verhandlungen in der Endphase. Das Sponsoringteam erwartet eine Finalisierung der Akquisen Ende Februar 2024. Eine Ausnahme bilden dabei die Förderbeiträge von Region und Kanton sowie die Beiträge einzelner Stiftungen, wo noch Gesuche hängig sind und wir Mitte Jahr die entsprechenden Zusagen erwarten.

Ein spannender Nebeneffekt der Festorganisation ist, dass das Jodeln im Rheintal plötzlich sehr populär ist und wir bereits neue Mitglieder im Klub willkommen heissen konnten. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bedanken für den Zuschlag zur Organisation und das Vertrauen in den Jodlerklub Altstätten. Wir sind hochmotiviert ein unvergessliches Jodlerfest auf die Beine zu stellen.

Ich hoffe, wir haben an unserem Jodlerfest das gleiche Wetter wie heute, nur etwa 25° wärmer!

«Bruchtum erlaba - Traditiona gspüra» - wir sehen uns im Juli 2025 in Altstätten!

Andreas Kobler OK - Präsident NOSJF 2025 Altstätten

Seine PowerPoint Präsentation ist als Anhang 15 einsehbar.

Traktandum 9: Delegiertenversammlung 2025

11 a) VE und DV 2025

Noch haben wir keine definitive Zusage. Also alle haben noch die Möglichkeit, sich zu bewerben.

Hinweis:

Fürs 2026 – vermutlich die letzte DV von Jörg Burkhalter sind Bewerbungen noch offen.

b) Bestimmung der Gesamtchorlieder

Vorschläge:

2025	DV	De Bärwald	Fred Kaufmann
	DV	De Wildhuuser	Trad.

2025	VE	Steinmannli-Jutz	Andre von Moos
	VE	Bärgarve	Hans W. Schneller

Traktandum 10: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 11: Verschiedenes

110. Eidg. DV EJV am Samstag, 9. März 2024 in Goldau

Gerne lädt der Präsident alle wieder ein, an der 110. DV EJV am Samstag, den 9. März 2024, in Goldau teilzunehmen.

Es würde ihn mit grossem Stolz erfüllen, an der nächsten DV wieder eine grosse Anzahl von Delegierten, um sich vereinen zu können.

SUISA-Tool

Ein grosses Anliegen ist es dem Präsidenten, dass die Erfassung der gesungenen Lieder für die SUISA nur noch über das Online-Tool, auf der Seite www.ifv-ejv.ch erfasst werden.

Diese Erfassung sollte eigentlich bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Der Präsident bittet alle, dies nächste Woche zu erledigen und so der Pflicht nachzukommen.

Es kostet den Verband nicht mehr, denn es wird mit der SUISA mit einer Pauschale abgerechnet.

SAFIR

Wie an der Präsidentenkonferenz, in der Jodlerzeitung und auf der Homepage informiert wurde, hat der EJV das Projekt SAFIR gestartet.

Was enthält dieses Projekt über die Struktur, Aufgaben und Finanzreform des EJV?

Jörg Burkhalter informiert nochmals in Kürze das Projekt.

Die ganz Präsentation befindet sich im Anhang 14

Fragen:

Urs Schweizer: Wie werden die Delegierten bestimmt?

Jörg: Ich weiss es selber noch nicht. Wir werden dieses Jahr Vorschläge ausarbeiten, im Zusammenhang mit den neuen Statuten. Das müssen wir dann in unseren eigenen Vereinsstatuten festhalten, wie wir die Delegierten bestimmen wollen. Im Prinzip kann sich jeder melden und wählen lassen. Ich gehe nicht davon aus, dass wir 150 Bewerber haben, für die 46 Stimmberechtigten haben. Ich bin ehrlich, es wird eher umgekehrt sein. Wir werden noch Leute ankicken müssen, sich doch aufstellen zu lassen. Gewählt wird auf jeden Fall an unserer Delegiertenversammlung. Im Verlauf des Herbstes des jeweiligen Jahres wird es einen Aufruf geben, dass man sich melden soll, um an unserer DV im Frühjahr gewählt werden zu können.

Thomas Ankeregg: Wird die Rechnung an den Klub geschickt oder jedem einzeln? Jetzt wird die Rechnung auch den Klub geschickt. So kann man Porto sparen.

Jörg: Es gibt Vor- und Nachteile. Wenn es vom Aufwand her einfach ist, Gruppenrechnungen zu generieren, so werden wir Gruppenrechnungen anbieten. Das ist das Ziel. Ob das uns gelingt, hänge von verschiedenen Faktoren ab, so z.B. der Software. Das ist auch das Ziel des Zentralvorstandes. Wenn der Aufwand vertretbar ist, möchten wir es anbieten.

Einzelversand hat auch seine Vorteile. Wir haben pro Jahr einen Versand an alle Mitglieder. Auf diese Weise haben wir eine bereinigte Adressliste. Wir adressieren jedes Einzelmitglied und laufen nicht in die Gefahr, bei mehrfacher Mitgliedschaft die richtige Abgrenzung zu machen. Natürlich werden jene, die in zwei verschiedenen Vereinen singen oder in verschiedenen Unterverbänden Mitglied sind, bekommt jeder nur eine! Rechnung. Welcher Unterverband bekommt dann den Beitrag? Und bei den Clubs, wenn einer in zwei oder drei Mitglied ist, wem schicken wir dann die Rechnung? Diese bekommen die Rechnung wieder nach Hause. Wir sind bemüht, eine gangbare Lösung zu finden.

??? (den Namen kann ich auch auf der Aufnahme nicht verstehen): Wie sieht das bei der Teilnahme am Jodlerfest aus? Wird da kontrolliert, ob jemand den Beitrag bezahlt hat? Wie erfährt das der Club, wenn ein Mitglied nicht bezahlt hat?

Jörg: Es wird heute schon abgeklärt, ob jemand den Mitgliederbeitrag geleistet hat. Wenn sich jemand beim Jodlerfest anmeldet und hat den Beitrag nicht bezahlt, wird er vom Programm ausgeschlossen.

Wie erfährt das der Club? Du kannst sicher sein, dass wir uns schon beim Club melden.

Wenn der Verein den Beitrag bezahlt, so ist es keine Sache, dem Kassier den Einzahlungsschein zu übergeben. Der Aufwand ist bescheiden.

Bühler Toni: Wenn alle Mitglieder kommen, sind wir über 3000 Teilnehmer. Wo haben wir Platz?

Jörg: Ein begründeter Einwand oder begründete Frage. Das kann ich so auch nicht wirklich beantworten. Wenn alle kommen würden, dann hätten wir ein Problem. Da müssten wir eine Arena oder die grösste OLMA-Halle mieten. Ich gehe davon aus, dass der Rahmen der Mitgliederversammlung in etwa gleichbleiben wird, wie wir es heute haben. Auch wenn wir die Gruppen nicht mehr führen, bleiben sie im gleichen Status im Verband. Wir werden nach wie vor die Gruppen zu den Jubiläen ehren. Gruppen haben bei uns immer noch einen grossen Stellenwert. Aber vom Handling her ist es einfacher, wenn wir es über die ganz Schweiz gleich handhaben; insbesondere mit diesen verschiedenen Kategorien der Mitgliedschaften.

Ein Mitglied ergänzt, dass es seit Jahren üblich ist, dass man sich für die DV anmelden muss. So hat man die Anzahl im Griff.

Peter Lahm: Den letztjährigen Ehrenveteranen des NOSJV, im Gegensatz zu den anderen Unterverbänden, wurden keine Beiträge im «lebendig.» gewidmet. Es gab keine Reportagen über Ehren- und Veteranen. Warum? Ist hier kein Interesse vorhanden? Da waren einige sehr enttäuscht.

Jörg: Es ist auch bei allen anderen Unterverbänden so, dass die Veteranen aufgeführt werden und die Ehrenveteranen mit einem Foto in der Einladungsbroschüre publiziert werden.

Edwin Büser, Landquart: Vor einem Jahr stellte ich die Frage: Sind wir Schweizer und Eidgenossen?»

Wir machen einen ganz grossen Systemwechsel. Der grösste Vorteil: Jeder hat eine Stimme und hat das Recht etwas zu sagen.

Antwort: Der Präsident verdankt das Votum.

Grusswort der Zentralpräsidentin Karin Niederberger

In gekonnter Art begrüsst die Zentralpräsidentin die Anwesenden. Sie überbringt im Namen des EJV die besten Grüsse und Wünsche an die Versammlung. Sie bedankt sich bei allen Aktiven für die Teilnahme am Eidgenössischen Jodlerfest in Zug. Explizit bitte sie die Mitglieder auf, an der Eidgenössischen Delegiertenversammlung in Goldau teilzunehmen. Hier werden die Weichen für die Gestaltung der Zukunft des EJV gestellt.

Sie bedankt sich für die grossartige Arbeit im NOSJV. Sie überreicht allen Vorstandmitgliedern und ihren Partnern viele Schokoladenherzchen.

Der Präsident dankt Karin ganz herzlich für die treffenden und informativen Worte. Er freut sich auf das bevorstehende Verbandsjahr und auf viele interessante Geschäfte und Sitzungen.

Eidg. Jodlerfest 2023 in Zug

Stephan Schleiss, OK-Präsident 31 Eidg. Jodlerfestes

Sehr geehrte Frau Zentral-Präsidentin, liebe Karin

Sehr geehrter Herr Verbandspräsident, lieber Jörg

Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandsvorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, Delegierte und Verbandsmitglieder

Sehr geehrter Herr Regierungsrat, lieber Urs

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, Emil Müller

Liebe geehrte Gäste

Ich freue mich – zusammen mit dem OK-Vizepräsidenten Sebi Schatt –, dass wir einen ganz kurzen Rückblick auf das Eidgenössische Jodlerfest in Zug machen dürfen.

Wir beide und das ganze OK sind sehr dankbar und stolz, dass das Jodlerfest bei bestem Wetter gut und unfallfrei über die Bühne gegangen ist. Selbstverständlich haben wir gleich nach dem Fest mit der Nachbearbeitung angefangen. Dazu gehörte auch, dass wir auf verschiedenen Kanälen Rückmeldungen entgegengenommen und auch aktiv eingeholt haben, solange die Eindrücke noch frisch waren.

Dies brauchen wir einerseits für den Festbericht, der im Verlauf des Februars auf der Website aufgeschaltet wird, und andererseits natürlich auch für die einzelnen Ressorts, damit wir dem Nachfolge-OK «Basel 2026» entsprechende Informationen weitergeben können.

Dabei haben wir vor allem zu drei Themen kritische Rückmeldungen bekommen: Die hohen Preise, der viele Güsel und der elektronische Festführer. Und zu diesen drei kritischen Punkten möchte ich gerne persönlich Stellung nehmen.

Zum ersten Punkt, den hohen Zuger Preisen.

Zug ist allgemein ein «teures Pflaster». Gerade die Mieten sind hoch, und das müssen die Hotels und Gastrobetriebe auch unter «normalen Bedingungen» mit vergleichsweise hohen Preisen wieder reinholen. Die Festwirtschaften wurden vom OK bis auf wenige Ausnahmen an professionelle Gastro-Unternehmer verkauft, die haben dann auch nicht mit ehrenamtlichen Helfern, sondern mit Angestellten gearbeitet.

Die Suche nach Festwirten war nicht einfach. Überall wurde über Fachkräftemangel im Gastrobereich geklagt. Und unser Entscheid, auf dem Festperimeter keine Beschallung zuzulassen, wurde von den Festwirten – im Gegensatz zu den Jodlern – schlecht aufgenommen. Den Festwirten haben wir vom OK «nur» Mindestpreise vorgegeben, weil das die Lieferanten so verlangten. Was wir aber nicht vorgeben konnten, waren Maximalpreise.

Wir haben bei den Festbeizen und bei den Zuger Hotel- und Gastrobetrieben für vernünftige Preise gewiebelt, waren aber letztlich zu wenig erfolgreich.

Zum zweiten Punkt, dem Güsel.

Im Vorfeld waren wir immer stolz auf unseren kompakten Festperimeter. Das hat für die Teilnehmer vieles einfach gemacht, weil fast alles bequem zu Fuss zu erreichen war. Logistisch hatte es aber auch Nachteile. Und weil wegen dem schönen Wetter fast anderthalb Mal so viele Besucherinnen und Besucher kamen als berechnet, kamen wir in eine Art «Teufelskreis»: Mehr Leute machen mehr Güsel und für das Aufräumen und Entsorgen wird's immer enger.

Hier haben wir vom OK nach der ersten Nacht sofort reagiert: Es wurden zusätzliche Putzequipen über die Nacht aufgeboden – und das zuständige Ressort hat alles unternommen, um das Möglichste zu machen.

Sehr viele Leute haben sich auch über herumliegende Bierflaschen aufgeregt. Wir haben sichergestellt, dass die offiziellen Festbeizen kein Bier in Flaschen verkaufen durften. Aber der Festperimeter war – wie üblich – offen zugänglich, und das ermöglichte einem Teil der Besucherinnen und Besucher auch, ihre eigene Tranksame mitzubringen, die sie bequem mitten in der Stadt einkaufen konnten. Auch hier wurde die zentrale Lage zum Nachteil.

Ich komme zum letzten Punkt, dem elektronischen Festführer.

Es ist der Ehrgeiz jedes OK's an «ihrem» Eidgenössischen etwas Neues zu entwickeln, was dann den folgenden Unterverbandsfesten oder Eidgenössischen Festen etwas bringt. Wir fanden die Zeit reif, dass der Festführer elektronisch direkt aus der offiziellen Datenbank heraus generiert wird und laufend aktuell auf der Website abgerufen werden kann. Dies durchaus im Wissen, dass eine solche Neuerung nicht überall auf Gegenliebe stossen wird. Eine gewisse Skepsis gehört zum Naturell des Schweizers, er befindet in der Regel das Neue nicht unbedenken für das Bessere.

Das OK hat die Aufrüstung der Verbandssoftware finanziert, so dass der elektronische Festführer direkt daraus generiert werden kann. Diese neuen Funktionalitäten haben sich mehr als nur bewährt, bspw. die Filter- und Downloadfunktionalitäten.

Gewiss kann man nach dem ersten, «scharfen» Einsatz noch weitere Verbesserungen machen. Aber ich bin überzeugt, dass der elektronische Festführer bleiben wird. Und wenn auch ein künftiges OK – egal ob Eidgenössisch oder Unterverband – wieder einen Festführer drucken sollte, wird es aber nicht mehr um die Datenbank-Funktion auf der Website herumkommen.

Ich bin deshalb überzeugt, dass die entsprechenden Investitionen des OK nachhaltig sind und die neu programmierten Funktionalitäten auch an künftigen Festen zur Anwendung gelangen – und weiter verbessert und ausgebaut werden.

An der DV des Eidgenössischen Verbands hat das OK mehr Zeitbudget und dann werden wir auch noch die immer wieder interessierenden Zahlen präsentieren. Hier nur die drei wichtigsten: 380 Hektoliter Bier, 16'920 Würste und 2,5 Tonnen Pommes Frites...

Für das gesamte OK war das Fest eine grosse Freude. Die Zuger Bevölkerung und auch die Behörden waren begeistert. Ich bedanke mich deshalb bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem NOSJV: Funktionärinnen, Jodler, Fahnschwingerinnen und Alphornbläser.

Herzlichen Dank und alles Gute fürs kommende Verbandsjahr – im Verein und im Privaten!

Jörg Burkhalter verdankt den sehr informativen Rückblick auf das Jodlerfest in Zug. Auch ihm bleibt dieses Fest in bester Erinnerung.

Er wünscht ihm weiterhin viel Glück und Befriedigung in diesem sicher nicht immer einfachen Amt als Regierungsrat und Vorsteher der Bildungsdirektion.

Grusswort Kantonsregierung

Regierungspräsident Urs Martin Vorsteher Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau

Geschätzter Herr NOSV-Präsident
Geschätzte Vorstandsmitglieder
Geschätzte Zentralpräsidentin Frau Niederberger

Liebe Jodlerinnen aus den Kantonen Glarus, Graubünden, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Zürich und geschätzte Thurgauerinnen und Thurgauer

Es ist mir eine grosse Freude, heute bei Ihnen sein zu dürfen. Wenn Sie meinen, das sei für mich ein Sprung ins kalte Wasser, zu Ihnen zu kommen, dann ist das völlig falsch. Das Gegenteil ist der Fall. Wenn ich heute nicht zu Ihnen gekommen wäre, dann wäre ich ins kalte Wasser gesprungen, weil ich normalerweise um diese Zeit im Bodensee wäre. Ich gehe jeden Tag schwimmen, zu jeder Jahreszeit. Aber heute sagte ich mir, wenn so viele Jodlerinnen und Jodler im Oberthurgau sind, dann setzte ich die Prioritäten bei Ihnen.

Es ist mir eine Freude, so viele tolle Leute im Oberthurgau im Namen der Kantonsregierung begrüßen zu dürfen.

Apropos begrüßen, ich habe etwas ganz Wichtiges vergessen: Meinen Regierungskollegen aus dem Kanton Zug, Stephan Schleiss. Auch er ist selbstverständlich willkommen. Lieber Stephan, schau doch mal umher! Da hat es eine wunderbare Natur, unverbaute Natur, wunderschöne Landschaft, genieße es!

«Ein geschenkter Tag» Das ist eines meiner Lieblingsjodellieder von Adolf Stähli. Und wenn Sie heute den schönen Oberthurgau betrachten, diese wunderschöne Landschaft hier, dann ist es ein geschenkter Tag. Sie können sich keinen besseren Ort vorstellen, um das Verbandsjahr zu beginnen. So muss es ja ein gutes Jahr geben.

Geschätzte Jodlerinnen und Jodler, ich habe schon lange sehr viel Sympathie für die Volksmusik. Ich habe mich mal in meinem früheren Job geholfen, mit Ruedi Ryman und Willi Valotti. eine grosse Petition zu lancieren. Dies weil das Schweizer Fernsehen und Schweizer Radio die Volksmusik wieder einmal verbannten wollte. Das ist bald 15 Jahre oder noch länger her. Das war seinerzeit ein grosser Erfolg.

Sie sind wichtig für unser Land und den Kanton Thurgau. Sie pflegen unser Brauchtum. Sie stehen zu unserer Heimat. Sie besingen Texte zur Schönheit unserer Natur. Sie besingen in Ihren Texten auch Demut gegenüber unserem Schöpfer. Und gerade das ist für einen Politiker etwas ganz Wichtiges. Sie tragen dazu bei, dass unsere Werte gepflegt werden. Das verdient den grössten Respekt und Dank.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle für das, was Sie täglich, wöchentlich machen, Ihre Werte pflegen, ganz herzlich danken. Das ist extrem wichtig und das verdient den grössten Respekt der Thurgauer Regierung.

Sie sind hier in Egnach. Egnach ist so etwas wie das Zentrum vom Oberthurgau. An dieser Stelle ein ganz herzliches Willkommen an den Gemeindepräsidenten Emil Müller. Er sagte zur Gemeinde etwas, darum sage ich nun zur Gemeinde nichts. Aber die Gemeinde liegt im Zentrum des Oberthurgaus. In Richtung Osten in Arbon bin ich geboren und in der anderen Richtung liegt Romanshorn, da wohne ich jetzt und in Amriswil in südlicher Richtung, habe ich 31 Jahre gewohnt und bin Bürger von dort. Also Sie sind hier im Hotspot mittendrin.

Was auch wichtig ist, sage ich mit ein paar Worten zum Oberthurgau. Sie sind in einer Region der Schweiz, wo 75% vom Mostobst verarbeitet wird. Bei Ihnen auf den Tischen stehen vereinzelt Flaschen der Firma Möhl. Firma Möhl in Stachen bei Arbon ist eine von zwei grossen Mostereien. Die andere ist die Firma Ramseier in Oberaach bei Amriswil. Ich bin 200 Meter neben der Mosterei aufgewachsen. Über 75% des ganzen Mostobstes werden bei uns in dieser Region, nicht einmal im Kanton, sondern nur in diesem Bezirk verarbeitet.

Der Kanton Thurgau hat noch andere Besonderheiten. Mostindien ist ja der Übernamen. Mostindien deshalb, weil der Kanton ein bisschen die Form von Indien hat. Und Most muss ich Ihnen nicht weiter erklären.

Eine weitere Besonderheit, die Sie vielleicht interessieren könnte. Ganz im Süden des Kantons Thurgau liegt der höchste Punkt. Knapp 1000 Meter und der liegt ihm Weiler «Höll». Einer der tiefsten Punkte liegt im Nordwesten Richtung Schaffhausen in der Gemeinde Schlatt im Weiler «Paradies». Sie können sich also merken, der Kanton Thurgau erstreckt sich zwischen dem Paradies in der Tiefe bis zur Höll in der Höhe.

Ja, der Kanton Thurgau hat noch ein paar weitere Besonderheiten. Zum Beispiel haben wir seit 1832 zwei Parlamentsstandorte. Es ist der einzige Kanton, der zwei Parlamentsstandorte hat. Bei uns tagt das Parlament in Frauenfeld und in Weinfelden. Wir tagen im Winter in Weinfelden und im Sommer in Frauenfeld. Ursprünglich war das umgekehrt, dies weil es nur im Rathaus Frauenfeld einen Ofen hatte. Das hat man dann jedoch geändert, weil Weinfelden zentraler liegt. Im Winter sind die Strassen nicht so gut, und auf diese Weise müssen die Leute nicht so weit fahren.

Der Kanton Thurgau ist bekannt für seine Landwirtschaft und seine schöne Natur. Wir haben auch andere tolle Sachen, die uns auszeichnen. Wir haben ein paar tolle Unternehmen. Bei uns werden Schienenfahrzeuge hergestellt, bei Firma Stadler. Bei uns werden 90% der Kaffeemaschinen hergestellt, die in Europa gebraucht werden, bei der Firma Eugster/Frismag. Wenn Sie einkaufen gehen, dann gehen zu Lidl. Lidl hat ihren Hauptsitz ebenfalls im Kanton Thurgau ein tolles Unternehmen.

Ja, geschätzte Jodlerinnen und Jodler. Ich habe vorher ein bisschen Ihren Diskussionen zugehört. Ich kann es gut nachvollziehen. Ich bin Finanzdirektor eines Kantons. Und da wird auch hin und da ums Geld «kiflet». Aber ich möchte Sie daran erinnern, Sie alle sind Jodler, Sie alle sind Kameraden und getreu mit Mathias Zogg, bitte ich Sie Kameraden zu sein, auch wenn es manchmal Diskussionen gibt, das Verbindende ist viel wichtiger als das Trennende.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen ganz wunderbaren Tag hier im schönen Oberthurgau. Ich habe mich riesig gefreut, bei Ihnen zu sein.

Zum Schluss noch etwas, das ich Ihnen ans Herz legen möchte, ich habe immer unglaubliche Freude erleben dürfen, Jodel zu hören. Ich habe zum Beispiel kürzlich, als die Standeskommission von Innerrhoden den Thurgauer Regierungsrat besucht hat, den Jodlerklub Egnach eingeladen, um ein paar schöne Lieder für uns zu singen. Meine Regierungskollegen sind zuerst skeptisch gewesen. Sie meinten, ja was willst Du so viel Aufwand betreiben. Als Regierungsratspräsident sagte ich dann, was soll ich das lange diskutieren, ich entscheide das einfach. Am Schluss haben alle Tränen in den Augen gehabt. So toll war die Stimmung und die Appenzeller waren sowieso begeistert. Es war wunderbar.

Und ich habe einen Vorsatz: wenn ich mal nicht in diesem Beruf bin, den ich jetzt ausübe, bei dem meine Agenda durchgetaktet ist, dann nehme ich mir fest vor, einmal zum Jodeln zu kommen und die Kameradschaft zu geniessen.

Danke vielmals und einen schönen Tag.

Der Präsident Jörg Burkhalter verdankt Herrn Regierungsrat Urs Martin die Grussbotschaft der Regierung und die überbrachten Worte ganz herzlich.

Er wünscht ihm weiterhin viel Glück und Befriedigung in diesem sicher nicht immer einfachen Amt als Regierungsrat und Vorsteher des Departements für Finanzen und Soziales.

Traktandum 12: Ehrungen

a) zum Ehrenmitglied Peter F. Hänni

Lieber Peter

Neben mir hat ein Alphornbläser Platz genommen, welcher auf eine langjährige Karriere mit Stolz blicken darf. Bereits ab dem Jahre 2008 war Peter als Kursleiter in der Sparte Alphorn tätig. Bereits 2 Jahre später absolvierte er die erforderlichen Kurse und stand insgesamt an 18 Jodlerfesten, wovon 4 Eidg. Jodlerfestes, als Juror im Einsatz.

Die genaue Anzahl an Kursen, Jury-Einsätzen an Wettblasen aufzuzählen ist schlicht nicht möglich. Aufgrund seiner Tätigkeit setzte sich Peter ab Sept. 2014 in der Eidg. Fachkommission EDV-Support ein und vertrat den NOSJV an den FK-Sitzungen. Dies hatte den glücklichen Umstand, dass er als Beisitzer an der Vorstandssitzung des NOSJV beiwohnte und wir ihn an der Sept.-Sitzung 2015, beim Ausschluss von Hansruedi Winiger als Interims-Protokollführer verpflichten konnten. An der darauffolgenden Delegiertenversammlung 2016 wurde er offiziell als unseren Protokollführer gewählt und hat seither mit grosser Hingabe und minutiös unsere Protokolle der Sitzungen und der DV's verfasst.

Lieber Peter

In Deinem Rücktrittsschreiben bedankst Du Dich für die gute Zusammenarbeiten, und dass es Dir eine Ehre und Freude war, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Lieber Peter – nicht Du musst Dich bedanken, sondern uns steht es an, Dir für diese lange Zeit im Alphornkader und im Vorstand aufrichtig und herzlich zu danken.

Unsere NOSJV-Vorstands-Familie verliert mit Dir einen guten Kameraden und Freund – wir danken Dir herzlich für diese tolle gemeinsame Zeit.

Der Vorstand des NOSJV schlägt der Versammlung vor, Peter F. Hänni, als Dank für seine geleiteten Dienst zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Wer dem zustimmen kann, bitte ich dies mit der Stimmkarte zu bestätigen.

Peter – herzliche Gratulation zum Ehrenmitglied des NOSJV

Zu seinen Ehren hören wir ein das Alphornstück «Piz Palü» von Hugo Limacher Deiner langjährigen Kolleginnen und Kollegen der Alphorn-Vereinigung der Stadt Zürich.

Vortrag durch die Alphorn-Vereinigung der Stadt Zürich

b) zum Ehrenmitglied Timo Allemann

Lieber Timo

An der DV 2016 in Cazis durften wir Dir bereits mit der Verleihung des Holderegger-Legates für Deine grosse Arbeit danken und jetzt darfst Du mit Recht schon wieder hier auf der Bühne sitzen.

Seit 1992 stand Timo als Jurymitglied bei jedem NOS- und EJV-Jodlerfest im Einsatz.

Seit dem Jodlerfest 2004 in Bülach amtet Timo als versierter und sehr umsichtiger Jury-Obmann. Auch an den Eidg. Jodlerfest 2011 in Interlaken und 2014 in Davos warst Du dem OK als Juryobmann eine grosse Stütze.

Dies waren somit 14 NOS-Jodlerfeste und 10 Eidg. Jodlerfeste – eine gewaltige Zahl. Wie viele Jodlerfeste Du sonst noch besucht und an diesen juriiert hast, konnte ich leider nicht erheben. Unzähligen Formationen hast Du in letzter Minute eine Teilnahme am Jodlerfest ermöglicht. Auch kurzfristige Änderung im Programm oder dem Wechsel eines Liedes waren für dich schon fast eine Selbstverständlichkeit und Du hast alles daran gesetzt dies den Aktiven zu ermöglichen.

Neben der Jury- und Obmann-Tätigkeit bis Du unsere grosse Stütze in der Juryausbildung. Seit vielen Jahren darf der NOSJV und der EJV auf deine fachkundige Ausbildung der Jurymitglieder zählen.

Auch Deinen Einsatz als Kursleiter in der Dirigentenausbildung zusammen mit Turi Zwicker und den unzähligen Klavier-Stunden, welche Du den Absolventen gegeben hast – sollen an dieser Stelle erwähnt werden.

Lieber Timo

Mit einstimmigem Beschluss des Vorstandes, möchten wir Dir für Deinen unermüdlichen, grandiosen und lobenswerten Einsatz danken und schlagen der Versammlung vor, Timo Allemann mit der Ehrenmitgliedschaft zu danken.

Wer dem zustimmen kann, bitte ich dies mit der Stimmkarte zu bestätigen.

Lieber Timo – herzliche Gratulation zum Ehrenmitglied des NOSJV

Zu seinen Ehren hören wir einen Vortrag deiner langjährigen Kolleginnen und Kollegen des Jodelchörli Alvier Sevelen, bei welche du seit 1988 als Dirigent im Amt bist.

Vortrag durch Jodelchörli Alvier Sevelen

c) zum Ehrenmitglied Urs Lüthi

Lieber Urs

Dein Start im NOSJV war eigentlich ganz anders gerechnet gewesen, doch wie es so schön heisst – es kommt meistens anders als man denkt...

Im Jahre 2007 wurdest Du als neuer Revisor gewählt. Nicht dass Du dieses Amt nicht korrekt ausgeführt hättest, nein – Du warst zu noch weit Wichtigerem berufen. Durch den Rücktritt von Walter Breu wurde das Amt des Kassiers im NOSJV frei und Du hast – vermutlich absolut spontan auch dazu zugesagt. An der DV 2008 – genau hier in der Rietzelg-Mehrzweckhalle wurdest Du zum Kassier unseres Unterverbandes gewählt.

Jetzt nach 16 Jahren sitzt Du hier und wir möchten Dir lieber Urs ganz herzlich DANKE sagen.

Ich habe seit meiner Wahl 2012 mit Dir nicht nur einen Vorstandskollegen – sondern einen ganz lieben, aufrichtigen und ehrlichen Freund bekommen. Viele Diskussionen rund um die Finanzen haben wir gemeinsam geführt und Du warst während all der Zeit ein sehr umsichtiger und auch gewissenhafter Kassier. Dein Spruch – isch ebe nöd mis Geld – wird noch manchmal nachhallen und mir in bester Erinnerung bleiben.

Lieber Urs – ich danke Dir ganz herzlich für deine grosse Arbeit während 16 Jahren als Kassier und ich lasse Dich nur sehr ungern gehen – unsere NOSJV-Vorstandsfamilie verliert mit Dir einen Freund und grandiosen Kassier. Vielen herzlichen Dank für alles lieber Urs.

Der Vorstand des NOSJV schlägt der Versammlung vor, Urs Lüthi, als Dank für seine geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Wer dem zustimmen kann, bitte ich dies mit der Stimmkarte zu bestätigen.

Lieber Urs – herzliche Gratulation zum Ehrenmitglied des NOSJV

Zu seinen Ehren hören wir einen Vortrag deiner Kolleginnen und Kollegen der Stadtjodler Heimelig Frauenfeld

Vortrag durch Stadtjodler Heimelig Frauenfeld

Schlusswort des Präsidenten

Liebe Verbandsmitglieder, Liebe Gäste

Als erstes möchte ich bekannt geben, dass ich euch noch bis zur DV 2026 als Präsident erhalten bleibe. Auf die DV 2026 werde ich nicht mehr zur Wahl als Präsident zur Verfügung stehen. Schon jetzt bitte ich interessierte Verbandsmitglieder, sich darüber Gedanken zu machen, ob dieses Amt etwas für euch wäre. Ich beantworte gerne Fragen dazu.

An einer DV darf man auch DANKE sagen. Zuerst meiner lieben Frau Daniela. Ganz herzlichen Dank, dass sie mich immer unterstützt und die vielen Abwesenheiten, sei es an Sitzungen und Anlässen und zu Hause am PC mitträgt und mir immer den Rücken freihält.

Vielen Dank lieber Schatz.

Danke sagen möchte ich auch meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, wie auch dem Fähnrich Viktor Schmid ganz herzlich. Es macht riesig Freude mit so engagierten, offenen und motivierten Freunden das Verbandsschiff zu leiten. Es war für uns wieder ein intensives und arbeitsreiches Jahr. Vielen herzlichen Dank für Euer tolles Mitarbeiten

So bin ich überzeugt, dass wir voll motiviert ins neue Jahr starten und ich wieder auf die hervorragende Arbeit von Euch allen zählen darf.

Einen weiteren Dank möchte ich dem ganzen Kursstab aus allen Sparten, sowie allen Mitgliedern von unserem Jodlerverband und allen Freunden und Gästen weitergeben. Ich möchte Euch allen für das Vertrauen, das Mitdenken und Mitarbeiten danke sagen und freue mich mit Euch allen, das neue Verbandsjahr 2024 in Angriff zu nehmen.

Dank an den NOSJV-Präsidenten Jörg Burkhalter

Vize-Präsident Joe Nauer

Im Namen des ganzen NOSJV-Vorstandes dürfen wir unsrem Präsident Jörg danken.

Wofür wollen wir danken?

Da am Bodensee möchten wir unseren Dank mit einem Ruderboot verbinden, einem NOSJV-Vorstandsrunderboot. Jörg freut sich, wenn er jemandem im NOSJV-Vorstandsrunderboot ein Ruder in die Hand geben darf. Er anvertraut damit eine Aufgabe im NOSJV-Vorstandsteam. Er traut uns zu, dass wir rudern können, und freut sich, wenn wir das im Team tun, er uns vertrauen kann. Seine Wertschätzung ist jederzeit spürbar.

Jörg für all das danken wir Dir. Und dazu hat Jörg das Präsidentenruder fest in der Hand.

Lieber Jörg, wir freuen uns, mit Dir ein weiteres Jahr kraftvoll und zuversichtlich zu bekannten und unbekanntem Ufern unterwegs zu sein. Auch das SAPHIR-Ufer zu erreichen, gehört dazu.

Dein NOSJV-Vorstandsteam



NOSJV-Vorstandsrunderboot

Cham, 20. Januar 2024

Protokollführer:

Peter F. Hänni

Anhang 1: Jahresbericht des Präsidenten über das Verbandsjahr 2023

Anhang 2: Jahresbericht der Sparte Jodeln

Anhang 3: Jahresbericht Sparte Alphorn- und Büchelblasen

- Anhang 4: Jahresbericht der Sparte Fahenschwingen
- Anhang 5: Jahresbericht Nachwuchs
- Anhang 6: Jahresbericht Ressort Marketing und Kommunikation
- Anhang 7: Egnach
- Anhang 8: Mitgliederbestand EJV-Statistik
- Anhang 9: NOSJV Mitglieder mit Status gestorben 2023
- Anhang 10: Rechnungslegung 2022 Bilanz, Erfolgsrechnung und Budget 2023
- Anhang 11: Erfolgsrechnung 2023
- Anhang 12: Bilanz 2023
- Anhang 13: Revisorenbericht
- Anhang 14: Präsentation SAFIR
- Anhang 15: Jodlerfest Altstetten